

Ausbildung abgeschlossen – wie geht es weiter?

Eine kurze Information für die „Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung“ der Julius-Leber-Schule

Autor: Uwe Schick, Julius-Leber-Schule, Frankfurt am Main



(Stand: Januar 2017, V.5.00)

Den nachfolgenden Informationen liegt eine einfache Annahme zugrunde: Sie wollen nicht stehenbleiben, sondern sich beruflich weiterentwickeln. Die diesbezüglichen Optionen will diese kleine Information wenigstens in Grundzügen für Sie aufzeigen. Die Entscheidung, welchen Weg Sie gehen, liegt bei Ihnen. Es ist keine leichte Entscheidung. Ein (subjektives) Bild aus der Welt des (Berg-)Wanderns mag als Entscheidungshilfe dienen: Je früher Sie sich auf einen Weg machen, umso eher werden Sie am Ziel sein und sich am Erreichten freuen. Je später Sie los-

gehen, umso schwerer wird es, das Ziel noch vor der Dunkelheit zu erreichen und umso unbefriedigender wird es sein. Alles Gute für Ihre Entscheidungsfindung.

Der Ausbildungsweg der Berufsakademie ist hier nicht dargestellt, da bei dieser Ausbildungsform ein Ausbildungsvertrag als Zulassungsvoraussetzung gilt. Damit ist dieser Weg eher eine Alternative zur dualen kaufmännischen (Grund-)Ausbildung, die für Interessenten mit den entsprechenden schulischen Voraussetzungen (Fachhochschulreife, Abitur) geeignet ist.

Bezüglich aller Links: siehe Hinweis auf letzter Seite!

I. Berufstätigkeit und Weiterbildung

Die Ausbildung ist abgeschlossen. Endlich geht es an das ersehnte Geldverdienen. Das denken wohl die meisten Auszubildenden. Der Gedanke ist verständlich. Doch eine kleine Mahnung sei hier angebracht: Ohne Weiterbildung wird man in der beruflichen Entwicklung stehenbleiben, das jedem innewohnende Potenzial verkümmert. Selbst wenn Sie keine Ambitionen auf ein Studium haben, sei dringend angeraten, dass Sie die Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen, die Sie berufsbezogen ein Stück weiterbringen.

Beispielhaft seien hier die Weiterbildung zum / zur „Fachwirt/in für Güterverkehr und Logistik“ und „Logistikmanager“ genannt.

Diese Weiterbildungen können Sie parallel zu Ihrer beruflichen Tätigkeit vornehmen. Das bedeutet natürlich eine erhebliche Arbeitsbelastung, denn die entsprechenden Kurse liegen in der Regel abends nach Feierabend und an den Wochenenden.

Der Vorteil dieser Kurse liegt in der allgemeinen Zugänglichkeit, d. h. Sie brauchen keinen höheren Schulabschluss und können Fortbildungen dieser Art zum Teil auch ohne Berufsausbildung machen, wenn Sie eine bestimmte Praxistätigkeit nachweisen.

Der zeitliche Rahmen ist überschaubar, in der Regel wird man in vier Semestern (zwei Jahren) das gesetzte Ziel erreichen können.

Als Anbieter einschlägiger Lehrveranstaltungen seien hier beispielhaft das „**Bildungswerk Spedition & Logistik e. V.**“, Frankfurt/Main, (www.speditionswissen.de) und die „**Akademie für Welthandel**“, Frankfurt/Main (www.akademie-welthandel.de) genannt. Beide Anbieter haben auch eine Vielzahl weiterer Angebote mit tlw. spezifischen fachlichen Inhalten im Angebot.

Interessant auch für Nichtakademiker:

- „**Zertifikatsstudiengang Logistik**“ der THM Gießen-Friedberg (www.thm.de/fsz)
- „**Berufsbegleitendes Diplomstudium Logistikmanagement**“ der **Universität St. Gallen**, (Voraussetzung: mind. 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung) (www.logistik.unisg.ch/Weiterbildung/Diplomstudium+Logistikmanagement.aspx).

Im Allgemeinen qualifizieren diese Weiterbildungsangebote für das untere und mittlere Management. Mit Fleiß und Engagement und unter Nutzung der sonstigen Weiterbildungsangebote können Sie selbstverständlich auch noch weiter auf der Karriereleiter klettern.

II. Ein schulischer Zwischenschritt

Die unter den Punkten III. bis V. dargestellten Optionen setzen einen höheren Schulabschluss, d. h. entweder die sog. Fachhochschulreife oder das Abitur, voraus.

Ausgangssituation 1: Sie haben den Hauptschulabschluss.

Es ist sicher der längste Weg, gleichwohl aber ein Weg, den viele schon erfolgreich gegangen sind. Also: Nur Mut. Sie benötigen zunächst den „Mittleren Abschluss“ (Realschulabschluss).

Diesen können Sie zum einen **während der Berufsausbildung** erlangen. Die Voraussetzungen sind in den §§ 9 und 10 der hessischen Berufsschulverordnung geregelt. Nähere Informationen erhalten Sie von ihrem/r Klassenlehrer/in.

Alternativ können Sie den Mittleren Abschluss später auch an der **Abendrealschule** erwerben. Informationen über: www.ahrs-frankfurt.de

Haben Sie den Mittleren Abschluss erlangt, können Sie den nächsten Schritt gehen.

III. Studium an der Fachhochschule

Das Studium an der Fachhochschule setzt die (allgemeine) Fachhochschulreife oder das Abitur voraus. Die erzielbaren Abschlüsse sind der „Bachelor“ und der „Master“. Das Fachhochschulstudium verbindet auf hohem Niveau akademischen Anspruch mit praktischen Bezügen.

Wenn Sie im Anschluss an das Studium beruflich weiterhin im Bereich Spedition und Logistik tätig sein wollen, haben Sie verschiedene Optionen. Entweder absolvieren Sie ein grundständiges BWL-Studium (kaufmännisch orientiert) oder Wirtschaftsingenieur-Studium (mit technischem Einschlag) und wählen eine fachspezifische Vertiefung. Oder Sie suchen sich einen Studiengang, der schon eine spezifische Ausrichtung aufweist.

Die Zahl der Fachhochschulen mit einschlägigen Ausbildungsangeboten ist sehr hoch, und es bleibt Ihnen nicht erspart, entsprechend

Ausgangssituation 2: Sie haben den Mittleren Abschluss (Realschulabschluss):

Nun hängt es ein wenig davon ab, wie Ihre Noten in den für die Zulassung zur nächsten Stufe relevanten Fächern im Mittleren Abschluss aussehen.

Denn der nächste Schritt führt entweder zur Fachhochschulreife oder zum Abitur.

Die Zulassungsvoraussetzungen zur Erlangung eines der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschlusses in der Berufsschule sind in § 11 der BerufsschulVO geregelt. Nähere Informationen erhalten Sie von ihrem/r Klassenlehrer/in.

Das Abitur (Allgemeine Hochschulreife) kann man z. B. über das **Abendgymnasium** (Information / Zulassungsvoraussetzungen unter www.abendgymnasium-frankfurt.de) oder das **Hessenkolleg** (Information / Zulassungsvoraussetzungen z. B. unter www.hessenkolleg-frankfurt.de oder <http://sfe.schule.hessen.de/abschluesse/hk.html>) erlangen.

Ihrer örtlichen Präferenzen selbst das jeweilige Angebot zu recherchieren.

Beispielhaft seien hier die Angebote der **THM (Technische Hochschule Mittelhessen Gießen-Friedberg)**; früher „FH Gießen-Friedberg“) genannt, die z. B. „Betriebswirtschaft“ und „Logistik“ jeweils als Bachelor-Studiengänge anbietet, und auch entsprechende Master-Angebote macht. Informationen unter: www.thm.de

Die **Hochschule Fulda** bietet den Master-Studiengang: Supply Chain Management an (Information unter www.hs-fulda.de).

www.fachhochschule.de, eine private Webseite, gibt eine Übersicht über alle Fachhochschulen.

IV. Studium an der Universität

1. Studium mit Abitur / Fachhochschulreife

Das Studium an der Universität setzt das Abitur voraus. Die erzielbaren Abschlüsse sind der „Bachelor“ und der „Master“. Das Universitätsstudium läuft ebenfalls auf hohem akademischem Niveau ab und ist i. d. R. etwas theorielastiger als das Fachhochschulstudium. Zudem bietet es die Möglichkeit höherer akademischer Weihen, indem man an das Studium eine Promotion anschließen kann.

Auch hier sei unterstellt, dass Sie im Anschluss an das Studium beruflich weiterhin im Bereich Spedition und Logistik tätig sein wollen.

Wie beim FH-Studium genannt, absolvieren Sie entweder ein grundständiges BWL-Studium (kaufmännische orientiert) oder VWL-Studium (eher konzeptionell oder stabsorientiert) und wählen eine fachspezifische Vertiefung. Oder Sie suchen sich einen Studiengang, der schon eine spezifische Ausrichtung aufweist.

Die Zahl der Universitäten mit einschlägigen Ausbildungsangeboten ist hoch, und es bleibt Ihnen nicht erspart, entsprechend Ihrer örtlichen Präferenzen selbst das jeweilige Angebot zu recherchieren.

Sollten Sie während Ihrer Ausbildung Gefallen an der Tätigkeit des/der Berufsschullehrer(s)/in für den Bereich Spedition & Logistik gefunden haben, können Sie entweder das Studium der „Wirtschaftspädagogik“ (mit

Master-Abschluss!!) wählen, oder den Masterabschluss in „Wi-Päd“ als Aufbaustudium zu einem BWL- oder VWL-Studium aufsatteln. Danach müssen Sie allerdings noch ein „Referendariat“ (zzt. 18 Monate) absolvieren, bevor Sie dann auszubildende „Kaufleute für Spedition & Logistikdienstleistung“ unterrichten dürfen.

Einen Überblick über die hessischen Hochschulen bietet <http://www.hochschulen-hessen.de/>

2. Studium ohne Abitur / Fachhochschulreife

Das Studium ohne Abitur bzw. Fachhochschulreife ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Über die Webseite der Kultusministerkonferenz (KMK) bzw. die Seite des „Deutschen Bildungsservers“ können Sie Näheres erfahren Sie unter den folgenden Links:

Link zur KMK:

<https://www.kmk.org/themen/hochschulen/studium-und-pruefungen/lebenslanges-lernen.html>

Link zum Bildungsserver:

<http://www.bildungsserver.de/Hochschulzulassung-Studieren-ohne-Abitur-3578.html>

Darüber hinaus sollten Sie sich an der für ein solches Studium ins Auge gefassten Hochschule über eventuell dort geltenden spezifischen Regelungen informieren.

V. Berufstätigkeit und Studium

Wenn Ihnen die unter I. geschilderten Optionen nicht ausreichen, Sie also eine akademische Weiterbildung anstreben, zugleich aber auch berufstätig bleiben wollen, also die Optionen unter II. und IV. wegfallen, heißt der Weg „Fernstudium“.

Fernstudiengänge werden auf der Ebene der Fachhochschule und der Universität angeboten.

Grundsätzlich gilt das oben Gesagte, doch ist bei einem Weg über das Fernstudium zu bedenken, dass die Studiendauer sich in der Regel verdoppelt, da ja die berufliche Belastung parallel läuft.

Fernstudium bedeutet: Man studiert zu einem erheblichen Teil zuhause. Das klingt bequem und einfach. Doch aufgepasst: Ein Fernstudium zu absolvieren ist harte Arbeit,

verlangt viel Selbstdisziplin und gute Organisation. Denn schließlich läuft das Studium parallel zur beruflichen Tätigkeit, die man ja der finanziellen Sicherheit wegen nicht aufgeben möchte.

Sie sollten sich, wenn Sie über ein Fernstudium nachdenken, also zu allererst die Frage stellen, ob Sie „Nein!“ sagen können. „Nein!“, wenn die Freunde abends „einen drauf machen“. „Nein!“, wenn der Fußballplatz ruft, „Nein!“, wenn das Schwimmbad lockt. Nicht immer, aber doch sehr, sehr oft.

In der Regel ist es mit dem „Studium zuhause“ nicht getan. Es kommen sogenannte „Präsenzveranstaltungen“ hinzu, die oft am Ort der Fern-Hochschule stattfinden. Damit sind dann wieder Zeitaufwand und Kosten verbunden.

Es gilt also, die Grenzen der eigenen Belastbarkeit realistisch einzuschätzen. Nicht einfach, vor allem kann man als Außenstehender dabei nur schwer Rat erteilen.

Wenn Sie nach reiflicher Überlegung zu dem Schluss gekommen sind, es zu wagen, dann gilt es, weitere Entscheidungen zu treffen:

- Studium an einer Fern-Universität oder einer Fern-Fachhochschule?
- Studium an einer privaten oder einer öffentlichen Fernstudieneinrichtung?
- Eher allgemein (betriebswirtschaftlich, ...) oder spezifisch (z. B. Logistik, ...) orientiert?

Das Fernstudien-Angebot ist mittlerweile recht groß. Zunächst kommt sicher ein sogenanntes „grundständiges“ Studium in Frage, später dann auch ein Weiterbildungsstudium. In einigen Bereichen kann man ein solches Studium auch ohne akademischen, jedoch mit einem Zertifikatsabschluss absolvieren.

Sie sollten sich zunächst ein wenig Zeit nehmen und recherchieren. Das Internet ist da sehr hilfreich. Auf einige Fundstellen sei hier exemplarisch verwiesen:

- Die „**Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen**“ informiert über das gesamte bundesweite Angebot, sowohl was das grundständige Studium, wie auch Weiterbildungsstudien anbelangt:

www.zfh.de

- Das „fernstudi.net – eCampus für Fernstudenten“ zeigt auch das Angebot der privaten (Fach-) Hochschulen an:

www.fernstudi.net

- Weitere Internetadressen:
- **www.logistik-studieren.de** (diese von der TarGroup Media GmbH & Co. KG, Köln, angebotene Webseite bietet Links zu praktisch allen Hochschulen mit Logistikangeboten)
- Die neue „Deutsche Universität für Weiterbildung“ bietet postgraduale Weiterbildungsangebote unter **www.duw-berlin.de/de.html**
- Der Weg zu einem grundständigen BWL- oder VWL-Studium auf **universitärem** Niveau führt kaum an der **Fernuniversität Hagen** vorbei. Diese sehr renommierte Hochschule bietet Ihnen ein umfangreiches Studienangebot, hat allerdings (bislang) keinen Schwerpunkt in Sachen Logistik. Informationen erhalten Sie in den einschlägigen Studienzentren der FU Hagen oder direkt unter **www.fernuni-hagen.de**.
- Die FOM bietet an mehreren Standorten Fernstudienmöglichkeiten, unter anderem in „Logistik“. Näheres unter **www.fom.de**, oder **https://www.fom.de/studiengaenge/wirtschaft-und-management/master-studiengaenge/logistik-und-supply-chain-management.html**

Wenn Sie eines oder mehrere Angebote in die engere Auswahl gefasst haben, prüfen Sie unter anderem

- die angebotenen Abschlüsse (Bachelor, Master, ...);
- die Studieninhalte (auch im Vergleich);
- den Zeitaufwand für die „Heimstudien“, insbesondere im Teilzeitstudium neben dem Beruf (gönnen Sie sich noch einen „Sicherheitszuschlag“);
- die damit verbundenen Präsenzphasen (für evtl. Reise- und Unterbringungskosten wichtig);
- die mit dem Angebot verbundenen Kosten (pro Semester, Prüfungsgebühren, Gesamtkosten etc.);

- die maximal möglichen Studiendauern bei Vollzeit- und Teilzeitstudium;
- die Prüfungsbedingungen;
- die Regelungen zur Unterbrechung des Studiums (z. B. in beruflichen oder familiären Belastungssituationen, ...);

- die Anerkennung des vergebenen Abschlusses (im In- und Ausland),

Informationen über **Stipendien** bietet das BMBF unter

<http://www.bmbf.de/publikationen/index.php#pub> (geben Sie bei „Suche im Titel“ den Begriff „Stipendium“ ein).

VI. „Außerbezirkliche“ Empfehlung

Während man die oben genannten Weiterbildungsmöglichkeiten weitgehend im Rhein-Main-Gebiet absolvieren kann – im Falle von Fernstudien sogar von zuhause aus –, sollen hier noch zwei Möglichkeiten für Interessenten mit „Fernweh“ angezeigt werden. Bremen verfügt nicht nur über einen großen Hafen, sondern ist auch Standort einer renommierten Weiterbildungsinstitution.

Der BVL-Campus mit der Deutschen Außenhandels- und Verkehrsakademie (Studienakademie DAV) bietet ein reichhaltiges Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wer die Lust, die Möglichkeit, das Interesse hat, Fortbildung mit einem Bremen-Aufenthalt zu verbinden, informiert sich unter: www.bvl-campus.de bzw. www.bvl-campus.de/dav

Ein **grundständiges BWL-Fernstudium** bietet unser „Logistik-Bachelor Rhein-Main“-Kooperationspartner HFH Hamburger-Fernhochschule (www.hamburger-fh.de) an.

Wichtige Hinweise:

- Für die über die angegebenen Links zu erreichenden Webseiten und deren Inhalte, sowie eventuelle Weiterverlinkungen, kann der Autor keine Verantwortung übernehmen. Bevor Sie über die jeweilige Webseite namentlich Informationen anfordern, prüfen Sie bitte insbesondere selbst, ob Sie damit irgendwelche Verpflichtungen eingehen.
- Die genannten Internetadressen / Links waren zum Zeitpunkt der redaktionellen Überarbeitung dieser Broschüre (Mitte Januar 2017) erreichbar. Für den dauerhaften Bestand der Internetadressen / Links kann der Autor, ebenso wie für die Inhalte der verlinkten Seiten, keine Verantwortung übernehmen. Sollte die Weiterschaltung auf den Link aus der PDF-Datei heraus nicht funktionieren, übertragen Sie die Webadresse bitte manuell in die Eingabezeile Ihres Browsers.